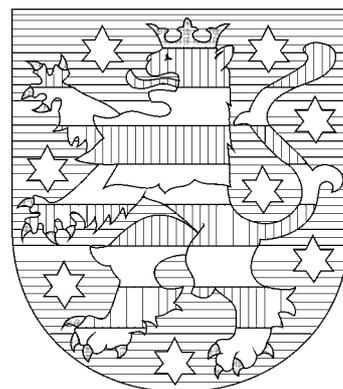


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 39/2007

Montag, 24. September 2007

17. Jahrgang



Osterburg in Weida  
„Mittelalterlicher Wurzgarten“

Foto: Stadt Weida



## **BEGLEITPROJEKT** der Bundesgartenschau 2007

### **Osterburg Weida** „Erlebnis-Burg-Garten“

Die Burg entstand im 12. Jh. und erhielt im 17. Jh. den Namen Osterburg, abgeleitet von der Landschaftsbezeichnung Osteroder auch Ostland.

Bis ins späte Mittelalter war sie Regierungssitz der Vögte von Weida, die über ein für damalige Verhältnisse großes Gebiet herrschten und ihm den Namen Vogtland gaben.

Aus der Bauzeit ist heute nur noch der charakteristisch gestufte, 54 Meter hohe Bergfried erhalten geblieben. Mit seinen 5,7 m dicken Mauern ist er ein gewaltiger Burgturm.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Im Turm befindet sich das 360°-Museum, eine Multimedia-Show zur Geschichte Weidas und des Adelsgeschlechts der Reußen. Oberhalb des zweiten Zinnenkranzes ist die original eingerichtete Türmerstube zu besichtigen.

Im Jahr 1930 verlegte der ortsgeschichtliche Verein das Museum in die Burg. Die jetzigen Präsentationsräume befinden sich im Alten Schloss und im Remisenflügel.

In der Remise gibt es ein Wappenzimmer, eine Bauernstube, ein Bürgerzimmer und ein Burgmodell.

2001 wurde ein kleines Kabinett für grafische Sammlungen eröffnet.

Hinzu kommt ein Raum für Sonderausstellungen. Im Laufe eines Jahres werden hier mehrere Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen gezeigt.

Im Erdgeschoss des Alten Schlosses wurde ein Lapidarium, eine Gesteinsammlung eingerichtet. Hier sind archäologisch und geologisch wertvolle Exponate sowie historisch wertvolle Epitaphien (Grabplatten) und Insignientafeln (Wappensteine) zu sehen.

Im ersten Obergeschoss ist die ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte untergebracht.

Sie zeigt die Entwicklung Weidas zwischen dem 12. und dem 18. Jahrhundert.

In der zweiten Etage im Alten Schloss wurden die ehemals tragenden Balken von der Decke abgehängt. Seitdem heißt dieser Veranstaltungsraum „Balkensaal“. Hier wird die ständige Ausstellung „Weida – Wiege des Vogtlandes“ gezeigt. Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich Eheschließungen im Balkensaal.

1993 entstand im dritten Obergeschoss die „Galerie im Alten Schloss“.

Die Begegnung mit der Bildenden Kunst in der Galerie und im Künstleratelier im Neuen Schloss eröffnen neue Perspektiven für den Kunstliebhaber.

Mehrmals im Jahr wechselnde Kunstausstellungen haben inzwischen einen festen Kreis von Interessenten gefunden. Seit dem Jahr 2000 gibt es auch einen Künstlerstammtisch, ein freiwilliger Zusammenschluss von Bildenden Künstlern, Musikern, Komponisten und einem Schauspieler.

Das Neue Schloss beherbergt neben dem schon erwähnten Künstleratelier, das Moritzgewölbe als Veranstaltungsraum. Benannt nach dem Wiedererbauer der Schlossgebäude nach dem 30-jährigen Krieg, Herzog Moritz von Sachsen-Weitz, bietet es 50 Personen Platz.

Außerdem befindet sich hier die Gastronomie der Osterburg. Die „Wirtschaft zur

## BEGLEIT- PROJEKT

der  
Bundesgartenschau  
2007

### Osterburg Weida „Erlebnis-Burg- Garten“

Osterburg“ bietet das rustikale Ritteressen genauso wie den sonntäglichen Mittagstisch.

Für den eiligen Gast steht die „Kleine Wirtschaft“ zur Verfügung.

#### „Erlebnis-Burg-Garten“

Am 10. März 2005 bestätigte der Aufsichtsrat der Buga den Weidaer „Erlebnis-Burg-Garten“ an der Osterburg als erstes Begleitprojekt der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007.

Die Osterburg als in der Region bedeutende Begegnungsstätte von Historie, Kunst und Kultur wirbt seit April 2007 nun auch erfolgreich um Naturfreunde und Besucher der Bundesgartenschau. Die neu gestalteten Außenanlagen machen naturnahe Eindrücke einer romantischen, sehr gut erhaltenen Burganlage in Verbindung mit historischer Architektur und kulturellen Angeboten erlebbar. Damit ergänzt dieses Buga-Begleitprojekt die gigantischen Renaturierungsleistungen in Ronneburg und die Zurschaustellung barocker und moderner Gartenkultur in Gera in idealer Weise um den Erlebnisfaktor.

„Erlebnis-Burg-Garten“ in Weida heißt konkret: Auf etwa 1 000 m<sup>2</sup> entstand im nördlichen Innenbereich der Osterburg der „Mittelalterliche Wurzgarten“, ein Areal aus Nutz- und Zierpflanzen. Elemente sind einundzwanzig Hochbeete, Obstbäume, Kletterrosen an der Burgmauer und Solitärgehölze, wie zum Beispiel die „Sagenhafte Eiche“.

Sie erinnert an das Geschehen von 1670/71. Damals hatte der Sage nach ein einziger Zimmermann aus dem Stamm einer mächtigen Eiche eine Spindeltrappe errichtet. Diese Treppe befand sich fast hundertfünfzig Jahre im Schloss der Osterburg und wurde 1818 in die Herzogin Anna Amalia Bibliothek nach Weimar gebracht, wo sie heute noch steht.

Im südwestlichen Bereich erinnert der Burggarten unterhalb des 54 m hohen Bergfrieds nun an einen „Höfischen

Gisela Husemann Verlag Eisenach  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Lustgarten“. Er stellt sich als 800 m<sup>2</sup> große, begehbbare Grasfläche mit Bäumen und Blumen dar. Dieser Bereich wird auch als Veranstaltungsareal mit Naturbühne, integriertem Schachbrett und Spielfläche genutzt.

Die typische Terrassenstruktur des zum Burgturm aufstrebenden Hanges wurde neu gestaltet und mit Weinstöcken, Efeu, Mauerkronenstauden und Kletterrosen bepflanzt.

Der ehemalige Gefängnisgarten wurde zu Ostern 2006 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und mit dem „Höfischen Lustgarten“ über eine 12 m Höhendistanz überwindende Treppenanlage verbunden.

Nicht nur für Garten- und Naturfreunde, sondern gerade auch für Familien mit großen und kleinen Kindern, für die Fans mittelalterlicher Spektakel und für Liebhaber von Musik- und Kleinkunstveranstaltungen werden die Burggärten mit ihren vielfältigen Möglichkeiten zum Erlebnis.

#### Besonderes:

Jedes Jahr am letzten Juniwochenende findet das Osterburgfest mit einem mittelalterlichen Burgspektakel statt.

An jedem ersten Septemberwochenende gibt es den Weidschen Kuchenmarkt, ein Marktfest im Zeichen leckeren Backwerks mit der Wahl der Weidschen Kuchenfrau.

Ansprechpartner:

STADT WEIDA

Stadtverwaltung

Markt 1

07570 Weida

Tel.: 036603 54130, Fax: 036603 62257

Internet: [www.weida.de](http://www.weida.de)

E-Mail: [info@weida.de](mailto:info@weida.de)

Osterburgmuseum

Schlossberg 14

07570 Weida

Tel.: 036603 62775, Fax: 036603 61066

Internet: [www.osterburg-vogtland.eu](http://www.osterburg-vogtland.eu)